

288,7

# Bericht

über das

## Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines siebenten Schuljahrs, 1864—65,

erstattet

von dem

Director **C. Hoeren.**



—o-o-o—

Voraus geht eine Abhandlung des Gymnasiallehrers Berthold: „Ueber die Gefäß-Cryptogamen Westfalens.“ Erster Theil.

---

Brilon, 1865.

M. Friedländer's Buchdruckerei.

9br

43 (1865)

1881

Seite

# Gymnasium Petrinum zu Berlin

1881

1881



Lehrbuch der Physik

1881

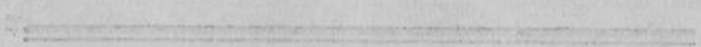
1881

Dr. G. G. G.



1881

Das Buch ist eine Übersetzung des Originalwerkes von G. G. G. und ist in der  
Bibliothek der Universität Berlin aufbewahrt.



1881

Dr. G. G. G.

## Schulnachrichten.

### I. Unterrichtsplan.

#### A. Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rudolphi.

1. Religionslehre. Glaubenslehre nach Martin's Handbuche. Repetitionen aus der Kirchengeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
2. Latein. Gelesen wurden Cic. orat. 2 in Catilinam, Disput. Tuscul. lib. I. Orat. pro lege Manilia, pro Milone, außerdem größtentheils das 7. und 8. Buch von Livius ohne vorhergegangene Präparation. Wöchentlich wurde ein Scriptum, monatlich ein Aufsatz angefertigt; den Uebungen im Lateinsprechen wurde theils der durch die Lectüre gegebene, theils ein geschichtlicher Stoff zu Grunde gelegt. Wöchentlich 6 St. Oberlehrer Dr. Rudolphi.  
Hor. Carm. L. III und IV mit Auswahl. Epp. L. 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 20. II, 2. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
3. Griechisch. Gelesen wurden Xenoph. Cyropaedia, lib. VI. VII. VIII. Demosth. oratt. Olynth. I. H. Hom. Ilias lib. X, XVI, XVII, XVIII, XIX, XXI, XXII; Sophocl. Electra. Wöchentlich wurde ein Scriptum angefertigt, im Anschluß an die Lectüre oder an vorher bezeichnete Theile der Grammatik. Wöchentlich 6 Stunden. Rudolphi.
4. Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Nach Rosen. Gelesen, übersetzt und analysirt wurden mehrere Stücke aus dem Lesebuche von Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden. Oberlehrer Becker.
5. Deutsch. Geschichte der deutschen Literatur bis auf das Zeitalter der Reformation. Ueber das Leben und die Werke Goethe's. — Uebersicht über die Poetik. — Fortgesetzte Uebungen im Inveniren und Disponiren. Lectüre nach Bone's Lesebuch, II. Th. Correctur und Beurtheilung der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Oberlehrer Dr. Kirchhoff.  
Psychologie, wöchentlich 1 Stunde. Der Director.

6. Französisch. Gelesen wurde Montesquieu, *Considérations sur les causes etc.* und wöchentlich ein *Scriptum* im Anschluß an die *Lectüre* oder über vorher bezeichnete Kapitel der Grammatik angefertigt. Wöchentlich 2 Stunden. Rudolphi.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz. Wiederholungen aus sämtlichen Gebieten der Geschichte. Uebersicht über die Geographie von Europa, Amerika und Asien. Wöchentlich 3 Stunden. Kirchoff.
8. Mathematik. Vervollständigung der Algebra. Zusammenfassende Repetition des gesammten mathematischen Lehrpensums mit vielfachen Uebungen. Nach Feaur. Wöchentlich 4 Stunden. Oberlehrer Harnischmacher.
9. Physik. Magnetismus, Electricität, Akustik und Optik. Nach Koppe. Wöchentlich 2 St. Harnischmacher.
10. Gesang, theils Uebung des Kirchengesanges, theils Uebung des ausgewählten Chors von Männerstimmen. Wöchentlich 1 Stunde. Gesanglehrer Peters.

### B. Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kirchoff.

1. Religionslehre. Die katholische Sittenlehre, nach Martin. Repetitionen aus der Kirchengeschichte. — Wöchentlich 2 Stunden. — Kirchoff.
2. Latein. Gelesen wurden Cicero's Reden pro lege Manilia, pro Roscio Amerino, pro Ligario, pro rege Dejotaro, pro Milone, und die Schrift de amicitia; außerdem einzelne Abschnitte des Livius. — Grammatik: Die Lehre vom Satzbau, nach Schulz. — Wöchentliche Extemporalien. — Leitung und Correctur der Aufsätze. — Wöchentlich 6 Stunden. Kirchoff.  
Hor. Carm. L. III, IV.; Epod., mit Auswahl; Sat. I, 6, 7, 9. II, 1, 4, 6; anfangs combinirt mit Ober-Prima. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
3. Griechisch. Xen. Cyr. Lib. I. cursorisch II. Plat. Laches und Eutyphro. — Hom. II. L. I—VIII, darunter IV und VIII privatim mit Interpretation ausgewählter Stellen in der Klasse. — Repetitionen aus der Formenlehre; Lehre vom Gebrauche der Participien, von den Verneinungswörtern, Präpositionen und besonderen Redensarten. Nach Buttman. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale im Anschlusse an die *Lectüre*. — Wöchentlich 6 Stunden. Der Director.
4. Hebräisch. Combinirt mit Oberprima.
5. Deutsch. *Lectüre* ausgewählter poetischer und prosaischer Musterstücke aus Bone's Lesebuche II; Uebersicht der älteren Literaturgeschichte mit *Lectüre*, unter besonderer Her-



- vorhebung des Nibelungenliedes, des Parzival und der Lieder Walthers von der Vogelweide. Leitung und Censur des deutschen Aufsazes. Wöchentlich 2 Stunden. —  
Psychologie combinirt mit Oberprima. Der Director.
6. Französisch. a, Montesquieu, Considérations etc. Chap. V.—XII. b, Repetition der wichtigsten Partien der Grammatik c, Extemporalien im Anschluß an die Grammatik oder an die Lectüre. Wöchentlich 2 Stunden. Rudolphi.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach Büg. Repetitionen aus der Geschichte der Griechen und aus der Geographie von Europa. Wöchentlich 3 Stunden. Rudolphi.
8. Mathematik. Trigonometrie und Stereometrie; nach Féaur. Wöchentlich 4 Stunden. Harnischmacher.
9. Physik. Von den mechanischen Erscheinungen der Körper, nach Koppe. Wöchentlich 2 Stunden. Harnischmacher.
10. Gesang. Combinirt mit Oberprima.

### C. Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Becker.

1. Religionslehre. Die Lehre von der vorchristlichen Offenbarung und von der Heiligung; nach Martin — Wöchentlich 2 Stunden. Becker.
2. Latein. Livius XXIII, 1, V; Cic. oratt. in Catil. I, II, III, IV. Virg. Aen. III. Georg. IV und einige Eklogen. — Grammatik: Wiederholung einiger Partien aus der Etymologie und der Lehre von den Casus; darauf die Lehre von den syntactischen Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomina, vom Ausdruck abhängiger Sätze durch die Conjunctionen ut, quod oder den Infinitiv; vom Gebrauche der Participien. Nach Schulz. Beinahe alle 14 Tage ein lat. Aufsatz; wöchentlich ein Extemporale; vielfache Uebungen im Lateinsprechen. Wöchentlich 10 St. Becker.
3. Griechisch. Ausgewählte Stücke aus Xenophon Memorab. I, II; dann Abschnitte aus Herodot., Homer. Odys. IX, X, XI, XII, XIII, XIV. — Grammatik: Repetitionen einiger Partien aus der Etymologie; dann die Lehre von den Modis, dem Infinitiv, der Construction der Relativsätze und den Participien; nach Buttman. Wöchentlich ein Extemporale, mitunter eine häusliche Arbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Becker.
4. Hebräisch. Die Buchstaben, Punctuation, Silben; das regelmäßige und unregelmäßige Verbum, der Plural und status constructus, die Suffixa. Nach Wosen. Gelesen und

- analysirt wurden einige Stücke aus Vosen; mitunter schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 1 Stunde. Becher.
5. Deutsch. Lectüre aus Bone's Lesebuch, Th. II. Einzelnes aus dem Anhang desselben. Declamationsübungen. Fortgesetzte Uebungen im Inveniren und Disponiren. Leitung und Correctur der Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Schulte.
6. Französisch. a. Lectüre: La première croisade par Michaud. b. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre; über den Gebrauch der Artikel, der Casuszeichen; über das Adjectiv; nach Knebel. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Pensum. Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Franke.
7. Geschichte und Geographie. Die Geschichte der Römer; nach Büß. Einführung in die Geschichte des Mittelalters. — Uebersicht der Geographie von Amerika und Europa. — Wöchentlich 3 Stunden. Kirchhoff.
8. Mathematik. Nach Wiederholung der Lehre von den Potenzen die Rechnung mit Wurzelgrößen; imaginaire Größen; Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. — Die Lehre von der Ähnlichkeit, Verwandlung und Theilung der Figuren; Kreisrechnung. — Mündliche und von Zeit zu Zeit schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 St. Der Director.
9. Physik. Aus der Lehre von dem Magnetismus und der Electricität; nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde. Harnischmacher.
10. Gesang. Combinirt mit Prima.

#### D. Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Harnischmacher.

1. Religionslehre. Bis Ostern: Begriff von Offenbarung; Einleitung in die Bücher des A. T.; kurze Uebersicht über die Geschichte des A. T.; nach Martin. Becher.  
Seit Ostern: Die ausführliche Lehre von der Gnade und die allgemeine Lehre von den Gnadenmitteln. — Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Mette.
2. Latein. a. Grammatik: Die Lehre von der Congruenz und den Casus; Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Adjectiva und Pronomina; die Tempora (nach Schulz). b. Lectüre: Livius lib. XXI, XXII. c. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. Wöchentlich 8 St. Franke.  
d. Virgil. lib. I und II. Wöchentlich 2 Stunden. Schulte.
3. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung der Lehre von den Casus. Die Lehre von

- den Temporibus und Präpositionen, nach Buttman. b. Lectüre: Xenoph. Anab. lib. III, IV. Hom. Odys. lib. I, III, IV. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit — Pensum oder Extemporale; — Correctur derselben. — Wöchentlich 6 Stunden. Mette.
4. Deutsch. Lectüre nach Bone's Lesebuch, Th. II. Deklamiren. Stillehre nach dem An-  
hange zum Lesebuche. Biographie Klopstock's. Censur des deutschen Aufsatzes. Wö-  
chentlich 2 St. Harnischmacher.
5. Französisch. Repetition der Formenlehre. Einige Kapitel der Syntax nach Knebel.  
Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lectüre: Michaud, la prem. crois. c. I und VI—X.  
Wöchentlich 3 St. Harnischmacher.
6. Geschichte und Geographie. Combinirt mit Obersekunda.
7. Mathematik. Repetition der Lehre vom Dreieck und Parallelogramm, der 4 Species  
der Buchstabenrechnung und der Gleichungen ersten Grades. Die Kreislehre und die  
Lehre von der Gleichheit und dem Ausmessen der Figuren. Uebungen im Auflösen  
von Constructionsaufgaben. Von den Potenzen und Wurzeln und den Gleichungen  
zweiten Grades mit einer Unbekannten. Nach Féauy. Wöchentlich 4 Stunden.  
Harnischmacher.
8. Physik. Combinirt mit Obersekunda.
9. Gesang. Combinirt mit Prima.

### E. Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kemper.

1. Religionslehre. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Die Lehre von Gottes Da-  
sein, Wesen, Eigenschaften, Dreipersönlichkeit, nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 2 St.  
Kemper.
2. Latein. a) Caes. de Bell. Gall. I, III, IV, V, VI. b) Die Lehre von den Temporibus  
und Modis, nach Schulz's kleinerer Grammatik; darauf Casuslehre nach Schulz's grö-  
ßerer Grammatik. c) Wöchentlich 2 Pensum nebst einem Extemporale. Wöchentlich 8  
Stunden. Kemper.  
Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden.  
Schulte, später Candidat Fuchte.
3. Griechisch. a) Xenoph. Anab. I, 5 bis III, 2. b) Wiederholung der Formenlehre;  
Syntax vom Nomen bis zur Casuslehre, nach Buttman. c) Wöchentlich 1 schriftliche  
Arbeit; einzelne Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Kemper.



4. Deutsch. Lectüre und Declamation aus Bone's Lesebuch. Das Wichtigste über den Versbau. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten (Beschreibungen, Erzählungen, Chrieen). Wöchentlich 2 Stunden. Kemper.
5. Französisch. Rollin hommes ill. Socrate. Nach Wiederholung der übrigen Formenlehre die unregelmäßigen Verba, die Adverbia und Präpositionen. Aus der Syntax die Lehre von der Wortstellung, vom Gebrauch der Pronomina; Anderes nach Bedürfnis der Lectüre; nach Knebel. Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Leinemann.
6. Mathematik. Nach Wiederholung der 4 Species in Buchstaben Fortsetzung der Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren unbekanntem Größen. Geometrie bis zur Ähnlichkeitslehre nach Féaur. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 St. Leinemann.
7. Geschichte und Geographie. Die deutsche Geschichte bis zur französischen Revolution mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen Geschichte. Nach Püg. Die Geographie von Amerika; allgemeine Uebersicht über Asien und Europa. Wöchentlich 3 Stunden. Kirchhoff.
8. Naturwissenschaft. Im Wintersemester Zoologie; im Sommersemester Botanik, verbunden mit Excursionen und Anlage von Pflanzensammlungen. Wöchentlich 2 St. Gymnasiallehrer Berthold.
9. Gesang. Combinirt mit Prima.

### F. Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Berthold.

1. Religionslehre. Das Leben Jesu Christi nach Schmidt's Biblischer Geschichte; darauf das zweite Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Wöchentlich 2 St. Kemper.
2. Latein. a) Wiederholung der Grammatik nach Schulz; Caes. de Bell. Gall. I, II und III, 1—12; wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten und ein Extemporale; Correctur derselben; mündliche Uebersetzungen aus Schulz' Aufgabensammlung. Wöchentlich 8 St. Berthold.  
b) Nach einer kurzen Einleitung über das Nöthige aus der Prosodie und Metrik wurden gelesen Ovid. Metamorph. I, 1—150. II, 680—810. III, 1—130. VIII, 1—260, 587—725. Einige Stellen wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Schulte, seit Ostern Cand. Fuchte.
3. Griechisch. Wiederholung der Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ ; die Verba auf  $\mu$  und die unregelmäßigen Verba nach Buttmann's kleiner Schul-Grammatik. Lectüre



- aus dem Elementarbuch von Dominikus. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Berthold.
4. Deutsch. a) Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's kl. Lesebuche; im Anschluß hieran die Lehre vom mehrfach zusammengesetzten Satz, das Wesentlichste aus der Prosodie und Metrik und die Figuren und Tropen. b) Memoriren und Deklamiren. c) Leitung und Correctur der schriftlichen Arbeiten (Erzählungen, Beschreibungen, Umarbeitungen gegebener Stücke.) Wöchentlich 2 Stunden. Berthold, seit Ostern Cand. Fuchte.
5. Französisch. Rollin Hommes illustres I, II; die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern; letztere und Syntactisches nach Bedürfnis bei der Lectüre. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Leinmann.
6. Geschichte und Geographie. a) Altorientalische Geschichte; Geschichte der Griechen bis zum Zerfalle des macedonischen Weltreichs. Nach Bütz. b) Geographie der Länder Europa's. Wöchentlich 3 Stunden. Berthold.
7. Mathematik. Die Buchstabenrechnung bis zum Radiziren; Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Geometrie bis zu den Mittellinien des Parallelogramms. Nach Feurg. Zwischendurch wurde die Behandlung der gemeinen und der Dezimalbrüche und das Ausziehen der Quadratwurzeln aus Zahlen und Brüchen wieder geläufig gemacht und die Lösung leichter Constructionsaufgaben geübt. Jede Woche schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Leinmann.
8. Naturbeschreibung. Im Wintersemester Zoologie; im Sommersemester Botanik, verbunden mit Excursionen und Anlage von Herbarien. Wöchentlich 2 Stunden, combinirt mit Obertertia. Berthold.

9. Gesang. Einübung der Kirchenlieder; Uebungen im ein- und mehrstimmigen Knabengesange; Uebungen für den gemischten Chor; Treßübungen. Wöchentlich 2 Stunden. Peters.

## G. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Mette.

1. Religionslehre. Combinirt mit Untertertia.
2. Latein. a. Grammatik: Wiederholung der Lehre von den Casus. Die Lehre von den Temporibus (und Modis), nach der kleinen Grammatik von F. Schulz. Grammatische Uebungen nach F. Schulz' Aufgabensammlung. b) Lectüre: Corn. Nepos I—XII. —

- Ausgewählte Fabeln aus Phädrus. c) Wöchentlich 3 Pensum und 1 Extemporale (im Anschluß an die Lectüre); Correctur derselben. — Wöchentlich 10 St. Mette.
3. Griechisch. Die Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ , nach der Schul-Grammatik von Buttman; entsprechende Uebersetzungen aus dem Elementarbuch von Dominikus. Wöchentlich 1 Pensum.— Wöchentlich 6 Stunden. Mette.
4. Deutsch. Bis Ostern: Lectüre und Declamation aus Bone's Lesebuch Th. 1. Satzlehre. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 St. Mette.  
Nach Ostern: Fortsetzung des Obigen. — Wöchentlich 2 St. Fuchte.
5. Französisch. Lectüre aus der Vorschule von Probst. — Die regelmäßigen Verba (nach Knebel). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Schulte.
6. Geschichte und Geographie. Combinirt mit Untertertia.
7. Mathematik. Uebungen im Rechnen mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen; Schlußrechnung; Ausziehen von Quadratwurzeln aus Zahlen und Brüchen. — Geometrische Anschauungslehre. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 4 St. Leinemann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Zeichenlehrer Trautmann.
9. Gesang, wie in Untertertia; außerdem noch eine besondere Stunde. Peters.

## H. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Schulte.

1. Religionslehre. a. Das zweite und dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Wöchentlich 2 St. — b. Biblische Geschichte des alten Testaments, nach dem Handbuche von G. H. Schumacher. Wöchentlich 1 St. Kemper.
2. Latein. a. Grammatik: Die unregelmäßigen Verba, die Präpositionen und Conjunctionen. Wiederholung der gesammten Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre von der Congruenz, vom Nominativ und Accusativ; das Nothwendigste über den Accusativ mit dem Infinitiv, die Participia und Gerundia nach der kleinen Grammatik von F. Schulz. — b. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von F. Schulz. — Aus dem 3. Theile desselben Uebungsbuches wurde Kap. 35 (Fabeln und Erzählungen) übersetzt und memorirt. — Wöchentlich 3 häusliche schriftliche Arbeiten und häufige Extemporalien im Anschluß an die Lectüre. — Wöchentlich 10 Stunden, Schulte.

3. Deutsch. Lectüre und Declamation aus Bone's Lesebuch, Th. 1. Im Anschluß an die Lectüre die Lehre vom erweiterten Satz. Gedichte und prosaische Stücke wurden memorirt. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 St. Schulte.
4. Französisch. Uebersetzung aus der Vorschule von Propst bis zum 2. Abschnitt. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 3 Stunden. Schulte.
5. Geographie. Allgemeine Beschreibung der fünf Hauptoeeane und der fünf Continente nach Nieberding. Kartenzeichnen. — Wöchentlich 3 Stunden. Berthold.
6. Mathematik. Fortgesetzte Uebungen in den vier Species mit ganzen Zahlen und mit Brüchen, auch mit Decimalbrüchen; Schlußrechnungen. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 4 Stunden. Leinemann.
7. Schreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Trautmann.
8. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Trautmann.
8. Gesang, wie in Quarta.

### I. Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Franke.

1. Religionslehre, combinirt mit Quinta.
2. Latein. Die regelmäßige Formenlehre nach der kleinen Grammatik von Schulz. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Schulz. Wöchentlich 4 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 12 Stunden. Franke.
3. Deutsch. Lectüre nach Bone's Lesebuch und im Anschlusse an dieselbe die Lehre von den Rede- und Satztheilen. Memoriren von Gedichten und kleinern prosaischen Stücken, Declamation, Uebungen im Rechtschreiben. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
4. Geographie, combinirt mit Quinta.
5. Mathematik. Das Einmaleins; Einübung der vier Spezies in benannten und unbenannten Zahlen und in gemeinen Brüchen. Wöchentlich einmal schriftliche häusliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Leinemann.
6. Schreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Trautmann.
7. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Trautmann.



8. Gesang, wie in Quarta und Quinta; zudem noch einige besondere Stunden für Treßfaltungen.  
Peters.

Die Turnübungen unter Leitung des Herrn Gesanglehrers Peters und in Verbindung mit denselben Exerzirübungen unter Leitung des Feldwebels a. D. Herrn Schnabel fanden im Sommersemester wöchentlich zweimal von 5—7 Uhr Abends statt. Die Schüler waren für dieselben in zwei Abtheilungen eingetheilt, von denen jede wöchentlich 2 Stunden hatte.

Die Themata zu den Aufsätzen der oberen Klassen waren:

### A. Deutsche Aufsätze.

#### 1. Oberprima.

1. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekitzen. — 2. Heinrich I. von Deutschland und Alfred der Große von England. — 3. Welcher Mittel bedient sich die göttliche Vorsehung, um den Menschen zu erziehen? — 4. Die Aufrichtigkeit. Eine Begriffsentwicklung. — 5. Mit welchen Nachtheilen pflegt es verbunden zu sein, wenn Schüler bei ihren Präparationen sich der Uebersetzungen bedienen? — 6. Wodurch soll man sich bei der Standeswahl leiten lassen? — 7. Mein liebstes Studium. — 8. Willst du, daß wir mit hinein — In das Haus dich bauen, — Laß es dir gefallen, Stein, — Daß wir dich behauen. — 9. Ein Leben voll Arbeit ist eine Wohlthat. — 10. Woher mag es kommen, daß wir unsere guten Vorsätze so selten ausführen? — 11. Weshalb finden wir die Perserkriege so anziehend? —

#### 2 Unterprima.

1. Der Mensch — der Herr seines Schicksals. — 2. Wozu ist es gut, daß die Glücksverhältnisse der Menschen so verschieden sind? — 3. Soll es reichlich zu Dir fließen, — Reichlich Andre laß genießen. Goethe. — 4. Welche Folgen hatten die Eroberungen Alexander's des Großen? — 5. Heinrich der Finkler und Philipp von Mazedonien. Eine Parallele. — 6. Ueber Cäsar's politische Absichten. Dialog. — 7. Frühling ist ein hohes Fest, — Laßt mich geh'n und beten. Uhland. — 8. Ein wahrer Freund — ein großer Schatz. Klassenarbeit. — 9. Der Grieche ein Jüngling, der Römer ein Mann. — 10. Ueber Unterhaltungslectüre. Dialog. — 11. Wodurch unterscheiden sich bei sonstigen Aehnlichkeiten Rom und Sparta? Klassenarbeit. — 12. Einzelne Nebenarbeiten zu besonderer Uebung im Disponiren, Einleiten u. s. w.

#### 3. Obersecunda.

1. Wille ist des Werkes Seele. — 2. Aufschub bringt Gefahr. — 3. Arbeit macht

das Leben süß. — 4. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. — 5. Ehrsucht. Eine Begriffsentwicklung. — 6. Bequemlichkeit. Eine Begriffsentwicklung. — 7. Der Leichtsinrige. Eine Charakterzeichnung. — 8. Mensch und Baum. Eine Vergleichung. — 9. Quellen der Unzufriedenheit. — 10. Die Quelle und das Verwerfliche der Unhöflichkeit. — 11. Von den Mitteln gegen das Vergessen.

#### 4. Untersecunda.

1. Wer die Rose nicht im Sommer bricht, bricht sie auch im Winter nicht. Chrie. — 2. Schillers Ballade „Der Taucher“ als Prosaerzählung. — 3. Qui studet optatam cursu contigere metam, Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. Chrie. — 4. Sparen ist ein großer Zoll. Chrie. — 5. Hannibal's Uebergang über den Rhodanus, nach Livius. — 6. Ein Wintertag. — 7. Gedanken beim bevorstehenden Schlusse des Wintersemesters. — 8. Daß der Spruch: „Volkes Stimme, Gottes Stimme“ nicht immer wahr ist, werde gezeigt aus Schiller's Kampf mit dem Drachen. — 9. Mit des Geschickes Mächten — Ist kein ew'ger Bund zu flechten. — 10. Ueber das Gewitter. Ein Gespräch. —

### B. Lateinische Aufsätze.

#### 1. Oberprima.

1. Unius viri virtute saepe niti summam reipublicae salutem. — 2. Fato quasi datum videtur Romanis, ut omnibus magnis bellis victi vincerent. — 3. Quo factum sit, ut Romani tot bella gesserint. — Non miserum esse senem bene meritum. — 4. Num Pompejus Magnus cognomine dignus esse videatur. — 5. Quae res Carthaginensium civitati perniciem attulerint. — 6. De Scipionum laudibus. — 7. Utri laude digniores sint, Athenienses an Spartiatae. — 8. Divitias contemnere sapientis est. — 9. Invidiam gloriae virtutisque comitem esse. — Cur tanto opere Horatii carminibus delecter. — 10. De Reguli laudibus.

#### 2. Unterprima.

1. Aliquot illustria proponantur exempla, ex quibus appareat, Romanos singulari quodam amore patriam amplexos esse. — 2. Agesilaus, Lacedaemoniorum dux, in hoc maxime gloriabatur, quod nulli militi labore cederet. — 3. Externus timor maximum concordiae vinculum. — 4. Philippus, rex Macedoniae, devictis ad Chaeroneam Atheniensibus, quotidie se ex sommo excitari his verbis jussisse fertur: „Surge, rex, et hominem te natum memento.“ — 5. Comparetur pugna Salamina cum ea, qua Carolus Martellus ab Arabum incursione patriam defendit. — 6. Quam singularis in Aristide fuerit amor patriae. — 7. Nec utiliter neque honeste Catonem censuisse, Carthaginem esse delendam. — 8. Themistocles magnus fuit in bello nec minor in pace. — 9. De C. J. Caesaris virtute imperatoria. — 10. Rebus asperis magis corro-





### III. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	I.a	I.b	II.a	II.b	III.a	III.b	IV.	V.	VI.	Sin- gelehnnt.
<b>Roeren, Director.</b>	2 Rel. 2 Hor. 1. Pflanzl. Prop.	2 Deutschf. 2 Hor. 6 Griechischf.	4 Math.							19
<b>Hr. Rudolphi.</b>	6 Gatin. 6 Griech. 2 Franz.	3 Griech. 2 Franz.								19
<b>Hr. Richhoff.</b>	2 Deutschf. 3 Griech.	2 Rel. 6 Gatin.	3 Geogr. u. Geograph.							19
<b>Boeder,</b> Ordinarius der II.a	2 Gebräuf.		2 Rel. 10 Lat. 6 Griech. 1 Sber.	2 Deutschf. 3 Franz. 4 Math.						21
<b>Sarrafmacher,</b> Ordinarius der II.b	4 Math. 2 Pflanzl.	4 Math. 2 Pflanzl.	1 Pflanzl.	2 Deutschf. 3 Franz. 4 Math.						22
<b>Seinemann,</b> Gymnasiallehrer.					2 Franz. 4 Math.	2 Franz. 4 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Math.	23
<b>Hr. Semper,</b> Gymnasiallehrer.					2 Rel. 2 Deutschf. 2 Gatin. 6 Griech.	2 Religion.		3 Religion.		23
<b>Stranfe,</b> Ordinarius der VI.			2 Franz.	8 Lat.					2 Deutschf. 12 Gatin.	24
<b>Berthold,</b> Ordinarius der III.b					2 Mannschafsdire. 2 Deutschf. 8 Gatin. 6 Griech. 4 Griech. u. Geogr.		3 Geographie.			24
<b>Mette,</b> Gymnasiallehrer.										24
<b>Schulte,</b> Ordinarius der V.			2 Deutschf.	2 Virg.	2 Ovid (bis März).	2 Franz.	2 Deutschf. (bis März). 10 Gatin. 6 Griech.	2 Deutschf. 10 Gatin. 3 Franz.		23 (21)
<b>Peters,</b> Gefangener.		2 Turnen (im Sommer).				2 Turnen (bis März).	2 Franz.			5
<b>Sauntmann,</b> Büchsenmacher.						2 Turnen (im Sommer).	2 Zeichner.		1 Gef. beponbers.	5
<b>Fuchte,</b> Gärtner.					2 Ovid (seit März).	2 Deutschf. 2 Lat. (seit März).	2 Deutschf. (seit März).			8

#### IV. Chronik.

a. Das ablaufende Schuljahr wurde am 29. September eröffnet.

b. Mit dem Ende des vorhergegangenen war der bisherige Director, — der erste seit Erhebung des früheren Progymnasiums zum vollständigen Gymnasium, — Dr. Joseph Anton Schmidt aus seiner Wirksamkeit an der Anstalt geschieden, um dem ehrenvollen Rufe der vorgesetzten Behörden entsprechend die Direction des Gymnasiums zu Paderborn zu übernehmen. Da er zu Ostern 1858 in seine hiesige Stellung eingetreten war, so hat er dem Gymnasium nur 5½ Jahr angehört; aber die Verdienste, die er sich um die Anstalt erworben, sind groß und werden ihn derselben unvergesslich machen. Denn wenn Unterricht und Disciplin ohne nachtheiliges Schwanken sofort in sichere Bahnen eingelenkt waren, wenn die junge Anstalt in kurzer Frist bis in weite Ferne ein seltenes Vertrauen gefunden hatte und daher rasch und über Erwarten aufblühte, so verdankt sie dieses ganz besonders seiner gediegenen, von gründlicher Wissenschaft, sittlichem Ernste, fester Entschiedenheit und wahrer Humanität getragenen Leitung. Die aufrichtigste Hochachtung seitens der Lehrer, wie der Schüler, der Eltern, wie der Kinder, der vorgesetzten Behörden, wie der Bevölkerung überhaupt, ist ihm in seine neue Stellung nachgefolgt; möge seine Wirksamkeit auch in dieser eine gesegnete und glückliche sein — ad multos annos!

In die erledigte Stelle war im Semmer v. J. durch das Curatorium der Anstalt unter Genehmigung des Hohen Ministeriums der Unterzeichnete berufen und wurde in dieselbe, nachdem er die Entlassung aus seinen früheren Dienstverhältnissen erwirkt hatte, am 27. October v. J. durch den Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Savel's eingeführt. In der Zwischenzeit hatte der erste Oberlehrer Dr. Rudolphi, wie unter ähnlichen Umständen schon früher, im Winter 1857—58, die Geschäfte der Direction auf's Beste wahrgenommen. — Der Unterzeichnete, geb. zu Paderborn am 26. Oct. 1816, war früher von Ostern 1842 bis Mai 1844 Lehrer am Progymnasium zu Warburg, darauf bis November 1856 Lehrer, resp. Oberlehrer am Gymnasium zu Paderborn, sodann bis zum Eintritte in seine gegenwärtige Stellung Director der Rheinischen Ritter-Akademie zu Bedburg.

Am 15. Febr. trat der Candidat des Höheren Schulamts Herr Fuchte mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums sein Probejahr am hiesigen Gymnasium an. c. Die vorschriftsmäßigen Klassenprüfungen wurden in den letzten Wochen vor und in den ersten nach den Osterferien abgehalten.

Am 22. März beging das Gymnasium das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm nach feierlichem Gottesdienste durch festlichen Schulact mit Gesang, Declamation und einer Ansprache des Unterzeichneten.

Im Laufe des Jahres fand dreimal für die 4 oberen und ebenso oft für die 5 unteren Klassen zur Uebung im Vortrage ein Schulactus statt, bei welchem die Primaner selbstverfaßte Arbeiten, die Schüler der übrigen Klassen poetische und prosaische Declamationsstücke vortrugen.

Am 29. Juni feierten 11 Schüler der unteren und mittleren Klassen ihre erste h. Communion, nachdem sie zu dieser h. Handlung von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kemper mit vieler Aufopferung sorgfältig vorbereitet waren.

Am 17. August empfingen desgleichen 62 Schüler aller Klassen durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof Konrad von Paderborn nach vorausgegangener Vorbereitung durch besonderen Unterricht das h. Sacrament der Firmung.

Am 20. Juli machten sämtliche Schüler in Begleitung der Lehrer einen Ausflug in das schöne Hoppeker Gebirge.

Am 11. August wurde ein Probe-Turnen und Exerciren sämtlicher Klassen abgehalten.

d. Im Laufe des Jahres wurde das Gymnasium von 243 Schülern besucht; unter ihnen waren 232 katholisch, während 8 evangelischer, 3 mosaischer Confession waren. 65 unter ihnen waren Einheimische, 178 Auswärtige. Auf die Klassen vertheilten sie sich, wie folgt: I.a 44, I.b 36, II.a 42, II.b 39, III.a 23, III.b 15, IV. 15, V. 16, VI. 13.

## V. Abiturienten-Prüfung.

Von den 44 Oberprimanern unterzogen sich 6 am Ende des Wintersemesters, 36 im laufenden Semester der Abiturientenprüfung. Die schriftlichen Aufgaben, welche sie zu bearbeiten hatten, waren

### A. zu Ostern:

1. Religionsarbeit. Die Lehre vom Gewissen. — Das Wesen der Rechtfertigung.
2. Deutscher Aufsatz. Wie kommt es wohl, daß die Nachwelt über große Männer oft billiger und gerechter urtheilt, als die Mitwelt?
3. Lateinischer Aufsatz. De Hannibalis virtutibus imperatoris.
4. Mathematische Arbeit a. Ein Dreieck aus 2 Seiten und der Summe der zugehörigen Höhen zu construiren. — b. Die Oberfläche eines Kegels, dessen Höhe gleich dem Durchmesser der Grundfläche ist, beträgt 20 Quadratsfuß: wie groß ist sein Volumen? — c. Wie groß sind die Seiten und Winkel eines rechtwinkligen Dreiecks, wenn die durch die Höhe gebildeten Abschnitte der Hypotenuse  $p=32,5'$  und  $q=19,07'$  sind? d. Berechne  $x$  aus der Gleichung:  

$$7\sqrt{51}-5x=38+2\sqrt{2x+10}.$$
5. Das vorschriftsmäßige lateinische, griechische, französische und hebräische Scriptum.

### B. zum Sommertermin.

1. Religionsarbeit. Nachweis des Charakters des allerb. Altarsakramentes als wahren Opfers. — Begriff und Eintheilung der Tugend.
2. Deutscher Aufsatz. Der zweite punische Krieg ist eine der interessantesten Begebenheiten der alten Geschichte.
3. Lateinischer Aufsatz. Maxima saepe pericula civium concordia propulsata esse.
4. Mathematische Arbeit. a. Ein Dreieck aus einem Winkel, einer nicht zugehörigen Höhe und dem Radius des inneren Berührungskreises zu construiren. — b. Wie groß ist das Volumen eines Kegels, dessen Mantel, in eine Ebene abgewickelt, einen Kreissector mit einem Centriwinkel von  $60^\circ$  gibt und dessen Seitenhöhe  $13'$  beträgt? — c. In einen Kreis mit dem Radius  $5''$  ist ein Dreieck gezeichnet, worin eine Seite  $=7, 2''$  und ein anliegender Winkel  $=53^\circ 17' 12''$  ist. Man berechne den Flächeninhalt des Dreiecks. — d. Jemand hat eine gewisse Summe zu zahlen, welche er nicht auf einmal zu entrichten im Stande ist; er bezahlt daher 10 Jahre hintereinander am Schlusse jedes Jahres 1600 Thlr und dann den Rest der Schuld, der noch 4500 Thlr. beträgt. Wie groß ist die anfängliche Schuld, Zinsszinsen zu  $3\frac{1}{2}$  proc. gerechnet.
5. Das vorgeschriebene lateinische, griechische, französische und hebräische Scriptum.

Die mündlichen Prüfungen fanden am 8. April, am 17., 18. und 19. Juli, beide-mal unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts Kayser hier selbst als königlichen Commissar's



statt. Sämmtliche Geprüfte erhielten das Zeugniß der Reife. — Auf Grund der schriftlichen Arbeiten, der Jahresleistungen und des sittlichen Betragens wurden von den Abiturienten zu Ostern Einer, Peter Schaefer, im Sommerterme 14, Albers, Brieden, Brüning, Diffe, Hellwig, Hesse, Jansen, Kaiser, Killing, Ramus, Rühmann, Schmitz, Wiethoff, Wirtz von der mündlichen Prüfung entbunden.

Die Geprüften sind:

N <sup>o</sup> .	N a m e.	Confes- sion.	Geburtsort.	Alte- r.	Auf Prima	Berufsfach.	Universität.
1.	Bartholome, Friedr.	kathol.	Westereiden	23½	2½	Theologie	Münster
2.	Fellenz, Nicolaus.	"	Trier	24½	2½	Theologie	Trier
3.	Gerhardy, Pet. Jos.	"	St. Paulin b. Trier	22	3½	Theologie	Trier
4.	Krämer, Joseph	"	Thomm	27½	2½	Theologie	Trier
5.	Sagel, Karl Aug.	"	Sommerjell	20½	2½	Theologie	Bonn
6.	Schaefer, Peter	"	Cyweiler	21½	2½	Theologie	Trier
1.	Albers, Johann	kathol.	Boede-eld	19½	2	Theol. u. Math.	München
2.	Ameke, Wilhelm	"	Menden	18	2	Jura	Bonn
3.	Brieden, Caspar	"	Olpe	21	2	Theol. u. Philol.	Münster
4.	Brüning, Franz	"	Basbach	20	2	Medizin	Wien
5.	Burgmann, Rudolph	evang.	Lieberhausen	21	2	Medizin	Greifswalde
6.	Daniel, Heinrich	kathol.	Herzfeld	20	2	Theologie	Löwen
7.	v. Devivere, Max	"	Köln	22½	2	Militärdienst	
8.	Diffe, Gottfried	"	Brasel	20	2	Baufach	Berlin
9.	Hansmeyer, Norbert	"	Mehthof	20	2	Theologie	Baderborn
10.	Heising, Konrad	"	Wiedenbrück	21	2½	Medizin	Greifswalde
11.	Hellwig, Bernard.	"	Deisfeld	20	2	Theol. u. Philol.	Münster
12.	Hesse, Caspar	"	Sofolge	19½	2	Theologie	?
13.	Jansen, Joseph	"	Düsseldorf	21	2	Theol. u. Philol.	Bonn
14.	Kaiser, Heinrich	"	Meggen	20½	2	Theol. u. Philol.	Münster
15.	Kesler, Wilhelm	"	Koblenz	21½	2	Theologie	Trier
16.	Killing, Wilhelm	"	Burbach	18	2	Theol. u. Math.	Bonn
17.	Lichte, Wilhelm	"	Wissinghausen	24½	2	Theologie	Baderborn
18.	Maas, Franz	"	Westenfeld	19½	2	Theologie	Münster
19.	Mallmann, Johann	"	Boppard	21	2	Theologie	Trier
20.	Meschede, Fritz	"	Halbeswig	18½	2	Medizin	Bonn
21.	Meyer, Victor	"	Oberenje	21	2	Theol. u. Math.	?
22.	Mohr, Adrian	"	Trier	20	2	Jura	Bonn
23.	Pieper, Franz	"	Mühlheim a. d. M.	22	2	Verwaltung	
24.	Ramus, Ferdinand	"	Warburg	18½	2	Verwaltung	
25.	Rühmann, Johann	"	Nferlohn	20	2	Mathematik	Wien
26.	Sauer, Theodor	"	Werb	20½	2	Baufach	?
27.	Schily, Joseph	"	Welda	18½	2	Theol. u. Philol.	?
28.	Schmidt, Heinrich	"	Koblenz	22	2	Theologie	Trier
29.	Schmitz, Wilhelm	"	Düsseldorf	21	2	Philologie	Bonn
30.	Schulte, Fritz	"	Westernbödefeld	20½	2	Theologie	Innsbruck
31.	Schütte, Engelbert	"	Medelon	20	2	Postfach	
32.	zu Stolberg, Leop. Graf	"	Westheim	18½	2	Jura u. Kameral.	Göttingen
33.	Temme, Friedrich	"	Marsberg	23½	2	Theologie	Lüdingen
34.	Vogel, Wilhelm	"	Düsseldorf	20½	2	Theologie	Bonn
35.	Wiethoff, Joseph	"	Oedingen	19½	2	Postfach	
36.	Wirtz, Otto	"	Heimer	19	2	Medizin	Greifswalde

## VI. Verzeichniß

der Schüler während des Schuljahrs 1864—65.

### Ia.

1. Albers, Jos. a. Boede-  
feld.
2. Amcke, Wilh. a. Menden.
3. Bartholome, Friedr. a.  
Westereiden.
4. Brieden, Casp. a. Olpe.
5. Brüning, Franz a. Was-  
bach.
6. Burgmann, Rud. a. Die-  
berhausen.
7. Daniel, Heinr. a. Herz-  
feld.
8. v. Devivere, Max a. Köln.
9. Disse, Gottfr. a. Brakel.
10. Fellenz, Nicol. a. Trier.
11. Gerhardy, Pet. a. Trier.
12. Hansmeier, Korb. aus  
Mehrhof.
13. Heising, Konr. a. Wie-  
denbrück.
14. Hellwig, Bernh. a. Dei-  
feld.
15. Hesse, Casp. a. Hofolpe.
16. Jansen, Joh. a. Düffel-  
dorf.
17. Kaiser, Heinr. a. Kirch-  
hunden.
18. Kessler, Wilh. a. Koblenz.
19. Killing, Wilh. a. Burbach.
20. Kraemer, Jos. a. Thonn.
21. Leyer, Theod. a. Mühl-  
heim.
22. Lichte, Wilh. a. Wiffingh.
23. Lisse, Ernst a. Brilon.
24. Maas, Franz a. Westenf.
25. Mallmann, Joh. aus  
Boppard.
26. Meschede, Friz a. Hal-  
beswig.
27. Meyer, Vict. a. Oberense.
28. Mohr, Adrian a. Trier.

29. Pieper, Franz. a. Mühlh.
30. Ramus, Ferd. a. Warb.
31. Rükmann, Joh. a. Islerl.
32. Sagel, Aug. a. Sommer-  
fell.
33. Sauer, Theod. a. Werl.
34. Schaefer, Pet. a. Eywei-  
ler.
35. Schlip, Jos. a. Welda.
36. Schmidt, Heinr. a. Kob-  
lenz.
37. Schmitz, Wilh. a. Düffeld.
38. Schulte, Friz a. Western-  
hödesfeld.
39. Schütte, Engelb. a. Me-  
delon.
40. zu Stolberg, Leop. aus  
Westheim.
41. Temme, Friedr. a. Mars-  
berg.
42. Vogel, Wilh. a. Düffeld.
43. Wiethoff, Jos. a. Dedingen.
44. Wirk, Otto a. Hemer.

### Ib.

1. Balkenhol, Bernh. aus  
Brilon.
2. Bode, Louis a. Godelh.
3. Boehmer, Karl a. Brem-  
scheid.
4. Braun, Lorenz a. Winterb.
5. Brinkmann, Franz aus  
Dahlheim.
6. Brinkmann, Vincenz a.  
Dahlheim.
7. Dittscheid, Pet. a. Stop-  
perich.
8. Dücker, Theod. a. Hörter.
9. Dunkelberg, Bernh. aus  
Lengensfeld.
10. Fontaine, Nic. a. Frau-  
lantern.

11. Frettlöh, Wilh. a. Thülen.
12. Gapp, Rob. a. Elberfeld.
13. Hellmann, Bernard aus  
Widede.
14. Hennecke, Pet. a. Alten-  
hunden.
15. Hildebrand, Karl a. War-  
burg.
16. Hohoff, Wilh. a. Medeb.
17. Klüppel, Karl a. Blintrop.
18. Köhnhorn, Friz a. Neifke.
19. Lay, Ant. a. Bremscheid.
20. Loebbecke, Eduard aus  
Fierlohn.
21. Müller, Rud. a. Hopfen.
22. Otten, Konr. a. Myhl.
23. Otto, Joh. a. Düffeldorf.
24. v. Papen, Clem. a. Werl.
25. Plate, Otto a. Brilon.
26. Quick, Friz a. Winterb.
27. Schlüter, Rob. a. Nieheim.
28. Schmitz, Barthol. a. Köln.
29. Schmüdel, Karl a. Lich-  
tenau.
30. Schundt, Ludw. a. Brilon.
31. Stock, Jul. a. Stache-  
lauer-Hütte.
32. zu Stolberg, Franz aus  
Westheim.
33. Strauven, Adolf a. Düs-  
feldorf.
34. Schmelzer, Joh. a. Kob-  
lenz.
35. Theile, Philipp a. Ober-  
Marsberg.
36. Zeveld, Joh. a. Düffeld.

### IIa.

1. Alf, Adolf a. Mander-  
scheid.
2. Bange, Franz a. Brilon.
3. v. Bleul, Clem. a. Sayn.

4. v. Boemelburg, Clem. a. Maigadessen.
5. Busch, Gust. a. Stadtb.
6. Dirks, Ant. a. Paderborn.
7. Gilert, Ant. a. Ottenh.
8. Esser, Matth. a. Niederempt.
9. Enteneuer, Emil a. Kirchen.
10. Fischer, Fritz a. Gerolst.
11. Fischer, Alb. a. Billstein.
12. Fredeboelling, Fritz aus Enste.
13. Goebel, Carl a. Gueckeswagen.
14. Hangleben, Caspar aus Verlar.
15. Heinemann, Heinr. aus Noenjahl.
16. Henkes, Pet. a. Biel.
17. Hesse, Alb. a. Brilon.
18. Hesse, Fritz a. Eversb.
19. Hudels, Jak. a. Dattenb.
20. Kaiser, Ant. a. Meggen.
21. Knipschild, Wilh. a. Medebach.
22. Koch, Carl a. Canstein.
23. Kreuzmann, Florenz a. Verlar.
24. Kneper, Fritz a. Cidel.
25. Lauer, Friedr. a. Frier.
26. v. d. Rahmer, Wilh. a. Brilon.
27. Niederstadt, Wilh. aus Menden.
28. Pies, Moiss a. Siegen.
29. Prüssen, Rich. a. Salzkotten.
30. Rütger, Rich. a. Beverungen.
31. Schmittmann, Hub. aus Niedercassel.
32. Schneider, Jos. a. Altenhoff.
33. Schonlau, Fritz a. Schäferhoff.
34. Schulte, Eberh. a. Stokum.
35. Schwarze, Kav. a. Brilon.

36. Thiele, Wilh. a. Brilon.
37. Thomas, Franz a. Udorf.
38. Wegener, Fritz a. Fächten.
39. Wildt, Peter a. Düsseldorf.
40. Winter, Heinrich a. Emmerweiler.
41. Woker, Phil. a. Brilon.
42. Ziegeweidt, Jos. a. Verminghausen.

**IIIb.**

1. Ault, Karl a. Brilon.
2. Ballof, Nic. a. Landsw.
3. Bergmann, Adolph aus Sundern.
4. Brill, Karl a. Billstein.
5. Gonsmüller, Franz aus Halle.
6. D'ham, Karl a. Schmalenberg.
7. Fleusier, Werner a. Coslar.
8. Förstige, Hub. a. Brilon.
9. Förstige, Karl a. Brilon.
10. Goebel, Jos. a. Maumke.
11. Gremler, Heinr. a. Erwitte.
12. Hauf, Fritz a. Werl.
13. Hilsmann, Friedr. aus Neheim.
14. Kayser, Franz a. Brilon.
15. Koch, Pet. a. Beleda.
16. Köster, Jos. a. Medebach.
17. Kraft, Ludw. a. Brilon.
18. Lentze, Engeln. a. Effeln.
19. Mallmann, Karl a. Boppard.
20. Müller, Gust. a. Hörter.
21. Petrasch, Theob. a. Padtberg.
22. Pies, Jos. a. Laasphe.
23. Rasche, Heinr. a. Marsb.
24. Raugenberg, Jul. a. Herdecke.
25. Ricken, Alb. a. Medebach.
26. Rothschild, Mos. a. Brilon.
27. Rustmeyer, Ferd. aus Bratfel.

28. Schausten, Jos. a. Poltersdorf.
29. Schlüter, Const. a. Brilon.
30. Schmidt, Adolph aus Stadtberge.
31. Schminnes, Joh. Math. a. Obermühlen.
32. Schmitt, Ant. a. Leidingen.
33. Schulte, Herm. a. Dortmund.
34. Schundt, Ernst a. Brilon.
35. Thyding, Theod. a. Kirchilpe.
36. Ulrich, Jos. a. Brilon.
37. Battmann, Wilhelm aus Böhne.
38. Walter, Bern. a. Hönigen.
39. Wennekamp, Heinr. aus Welda.

**IIIa.**

1. Aussenberg, Joh. a. Brilon.
2. Bremerich, Pet. a. Stokum.
3. Däter, Jul. a. Langensalza.
4. Friedländer, Joseph aus Brilon.
5. v. Gaugreben, Joh. aus Konstanz.
6. Harlinghausen, Heinr. a. Altena.
7. Haupt, Alex. a. Brilon.
8. Heidkamp, Moys. aus Düsseldorf.
9. König, Wilh. a. Hagen.
10. Köster, Franz a. Medeb.
11. Küsters, Leonh. a. Busch.
12. Kuffmann, Franz a. Altenrütten.
13. Kautert, Karl a. Alme.
14. Koderfeld, Pet. a. Gesecke.
15. Schladoth, Wilhelm aus Brilon.
16. Schröder, Jgn. a. Reitmar.
17. Schröder, Joh. a. Bödefeld.
18. Schulte, Franz a. Beringhausen.



4. v. Boemelburg, Clem. a. Maigadessen.
5. Busch, Gust. a. Stadtb.
6. Dirks, Ant. a. Paderborn.
7. Eilert, Ant. a. Ottenh.
8. Esser, Matth. a. Niederempt.
9. Eutenener, Emil a. Kirchen.
10. Fischer, Fritz a. Gerolst.
11. Fischer, Alb. a. Bilsstein.
12. Fredeboelling, Fritz aus Enfle.
13. Goebel, Carl a. Huetkeswagen.
14. Hamleben, Caspar aus Berlar.
15. Heinemann, Heint. aus Roensahl.
16. Hentes, Pet. a. Biel.
17. Hesse, Alb. a. Brilon.
18. Hesse, Fritz a. Eversb.
19. Hudeks, Jak. a. Dattenb.
20. Kaiser, Ant. a. Meggen.
21. Knipschild, Wilh. a. Medebach.
22. Koch, Carl a. Canstein.
23. Kreuzmann, Florenz a. Berlar.
24. Kneper, Fritz a. Sidel.
25. Lauer, Friedr. a. Trier.
26. v. d. Rahmer, Wilh. a. Brilon.
27. Niederstadt, Wilh. aus Menden.
28. Pich, Alois a. Siegen.
29. Prüssen, Rich. a. Salzkotten.
30. Rütther, Rich. a. Beverungen.
31. Schmittmann, Hub. aus Niedercassel.
32. Schneider, Jos. a. Altenhoff.
33. Schonlau, Fritz a. Schäferhoff.
34. Schulte, Eberh. a. Stodum.
35. Schwarze, Kav. a. Brilon.

36. Thiele
  37. Thom
  38. Wege
  39. Wildt
  40. Winte
  - mers
  41. Woker
  42. Zieger
  - mingh
1. Ault,
  2. Ballo
  3. Bergr
  - Sund
  4. Brill,
  5. Consi
  - Halle.
  6. D'han
  - lenber
  7. Fleust
  - lar.
  8. Först
  9. Först
  10. Goebe
  11. Grem
  - witte.
  12. Haus
  13. Hilsn
  - Nehe
  14. Kayse
  15. Koch,
  16. Köste
  17. Kraft
  18. Lenze
  19. Müll
  - pard.
  20. Müll
  21. Petro
  - berg.
  22. Pich,
  23. Rasch
  24. Raug
  - decke.
  25. Riden
  26. Roth
  27. Rüste
  - Brake



of. a. Pol-

t. a. Brilon.

olph aus

h. Math. a.

. Leibingen.

a. Dortmund.

t. a. Brilon.

ob. a. Kirch-

. Brilon.

Wilhelm aus

a. Hönigen.

Heint. aus

g. a. Brilon.

t. a. Sto-

a. Langen-

Joseph aus

Joh. aus

, Heint. a.

r. Brilon.

Loyß. aus

a. Hagen.

a. Medeb.

j. a. Busch.

anz a. M-

a. Alme.

a. Gesecke.

ilhelm aus

a. Leitmar.

. a. Böde-

g a. Bering-

19. Schwarze, Wilh. a. Brilon.
20. Schwermer, Christ. aus Altenbüren.
21. Schwickardi, Richard aus Brilon.
22. Vonderredt, Jos. a. Brilon.
23. v. Brede, Ferd. a. Melschede.

### IIIb.

1. Artmann, Gottfr. a. Allagen.
2. Auerbach, Levi a. Brilon.
3. Busse, Carl a. Forst.
4. Canstein, Philipp aus Heddinghausen.
5. Fischer, Alb. a. Brilon.
6. Höggebe, Heinr. a. "
7. Höggebe, Jos. a. "
8. Kayser, Wilh. a. "
9. Kortebach, Rud. a. Burbach.
10. Krüper, Wilh. a. Brilon.
11. Meier, Clem. a. Brakel.
12. Münstermann, Joseph a. Allagen.
13. Plate, Ludw. a. Brilon.
14. Schwickardi, Wilh. a. "
15. Stratmann, Emil a. Bigge.

### IV.

1. Däter, Herm. a. Brilon.
2. v. Gangreben, Max aus Bruchhausen.
3. Götte, Wilh. a. Brilon.
4. Hansland, Franz a. Assinghausen.
5. Heuel, Franz a. Eichhagen.
6. Humpert, Franz a. Brilon.
7. Klocke, Wilh. a. "
8. Köster, Franz a. "
9. Leise, Jos. a. "
10. Luid, Alb. a. "
11. Ködelbroun, Carl aus Rütthen.
12. Schnabel, Thadd. aus Brilon.
13. Schwarze, Ed. a. Brilon.
14. Struis, Ant. a. Melschede.
15. Wiepen, Ed. a. Brilon.

### V.

1. Deimel, Franz a. Brilon.
2. Dinklage, Franz a. "
3. Dohle, Joh. a. "
4. Giekmann Friedr. a. Westereiden.
5. Förstige, Mich. a. Brilon.

6. Hohoff, Ferd. a. Brilon.
7. Krüper, Bern. a. "
8. Meyer, Franz a. "
9. v. d. Nahmer, Herm. a. Brilon.
10. Schmidt, Eug. a. Stadth.
11. Schneider, Wilh. a. Zell.
12. Schund, Alb. a. Brilon.
13. Suchan, Joh. Wilh. aus Deding.
14. Stich, Gust. a. Fürsteb.
15. Werner, Otto a. Berlin.
16. Woker, Franz a. Brilon.

### VI.

1. Ault, Wilh. a. Brilon.
2. Braun, Fritz a. Assingh.
3. Busse, Alb. a. Eichholz.
4. Förstige, Jos. a. Brilon.
5. Grub, Joh. a. "
6. Hillebrand, Franz a. "
7. Hüfer, Karl a. "
8. Koch, Bern. a. "
9. Kiste, Theod. a. "
10. Schwickardi, Joh. a. "
11. Vogel, Heinr. a. "
12. Vonderredt, Mich. a. "
13. v. Brede, Matthias aus Melschede.

## Zur Nachricht!

1. Die Schlußprüfungen, welche in der Oberprima des Gymnasiums abgehalten werden, finden in folgender Ordnung statt:
  - a. Dinstag, den 22. August:
    - 8—9½ Uhr Sexta und Quinta, Religion und Latein.
    - 10—11½ Uhr Quarta und Unter-Tertia, Geschichte u. Lat., resp. Griech.
    - 2—3½ Uhr Obertertia, Latein und Mathematik.
    - 3½—5 " Untersecunda, Geschichte und Mathematik.
  - b. Mittwoch, den 23. August:
    - 8—9½ Uhr Obersecunda: Griechisch und Französisch.
    - 10—11½ Uhr Unterprima: Latein und Griechisch.

2. Die Entlassung der Abiturienten, verbunden mit Gesang, Declamation und Abschiedsrede eines Abiturienten, findet statt am 23., Nachmittags 4 Uhr.
3. Am 24., Morgens 6½ Uhr, wird das Schuljahr mit feierlichem Hochamt geschlossen.
4. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 4. October. — An diesem und am folgenden Tage werden die Prüfungen der neu eintretenden, sowie die Nachprüfungen früherer Schüler, insoweit solche aufgegeben sind, abgehalten werden.
5. Neu aufzunehmende Schüler sind am 3. October Morgens von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bei Unterzeichnetem anzumelden. Mit der Anmeldung müssen zugleich die vorgeschriebenen Zeugnisse, nemlich Tauffchein, Studien- und Sittenzeugniß, Consens der Eltern oder Vormünder, daß die Angemeldeten das hiesige Gymnasium besuchen, übergeben werden.

**C. Noeren,**  
Director.

